

Zweites Requiem für die Opfer an der EU-Außengrenze

Anlässlich des Tag des Flüchtlings organisierte das Pfarrnetzwerk Asyl (www.pfarnetzwerkasyl.at) zum zweiten Mal ein Requiem für die Opfer an der EU Außengrenze. Dieser ökumenische Gottesdienst fand in der Pfarre Allerheiligste Dreifaltigkeit in der Alxingergasse statt. In diesem Requiem wurde der vielen Menschen gedacht, die auf der Flucht nach Europa – meistens im Mittelmeer umgekommen sind. Alleine 2011 schätzt man, dass es mehr als 3000 Personen waren. In den Medien ist viel über das Unglück Costa Concordia Anfang Jänner berichtet worden, über das Sterben von Flüchtlingen in überfüllten Flüchtlingsbooten wird aber höchstens am Rande in den Medien berichtet. Nach Lesung und Predigt wurde in einem längerem Fürbitteil nochmals die Not der Flüchtlinge vor Gott getragen. Den Abschluss bildete ein umgestaltetes Vater unser, in dem die Not und die Probleme der Welt nochmals thematisiert wurden.

Anschließend fand ein spannender aber auch schockierender Vortrag von Joana Reiterer zum Thema Frauenhandel statt. Nach persönlicher Erfahrung im Menschenhandel gründete sie den Verein EXIT (www.ngoexit.org) und engagiert sich seit dieser Zeit vor allem für Frauen aus Afrika – im speziellen aus Nigeria – die versuchen aus dem System von Gewalt und sexueller Ausbeutung auszubrechen. Auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung konnte sie den ZuhörInnen aufzeigen wie komplex das Thema ist und wie viele Gruppen und Personen leider davon profitieren, dass Menschen – meistens Frauen – auf Grund der großen Armut in ihren Heimatländern mit der Hoffnung auf ein besseres Leben in der Zwangsprostitution landen. Menschenhandel ist neben Waffen und Drogenhandel die größte Einnahmequelle der international agierenden Mafia. Trotzdem war zu sehen, dass mit viel Engagement und Kraft Frauen geholfen werden kann wieder zu ihrer Würde zu kommen und manchmal auch die Chance besteht aus der Prostitution auszusteigen.

Zum Abschluss gab es noch bei einem einfachen Buffet die Möglichkeit über das Gehörte sich auszutauschen und die Vernetzung von vielen engagierten Menschen voranzutreiben.

Mag Daniel Vychytil
Pastoralassistent / Pfarre Schwechat
Pfarnetzwerk Asyl